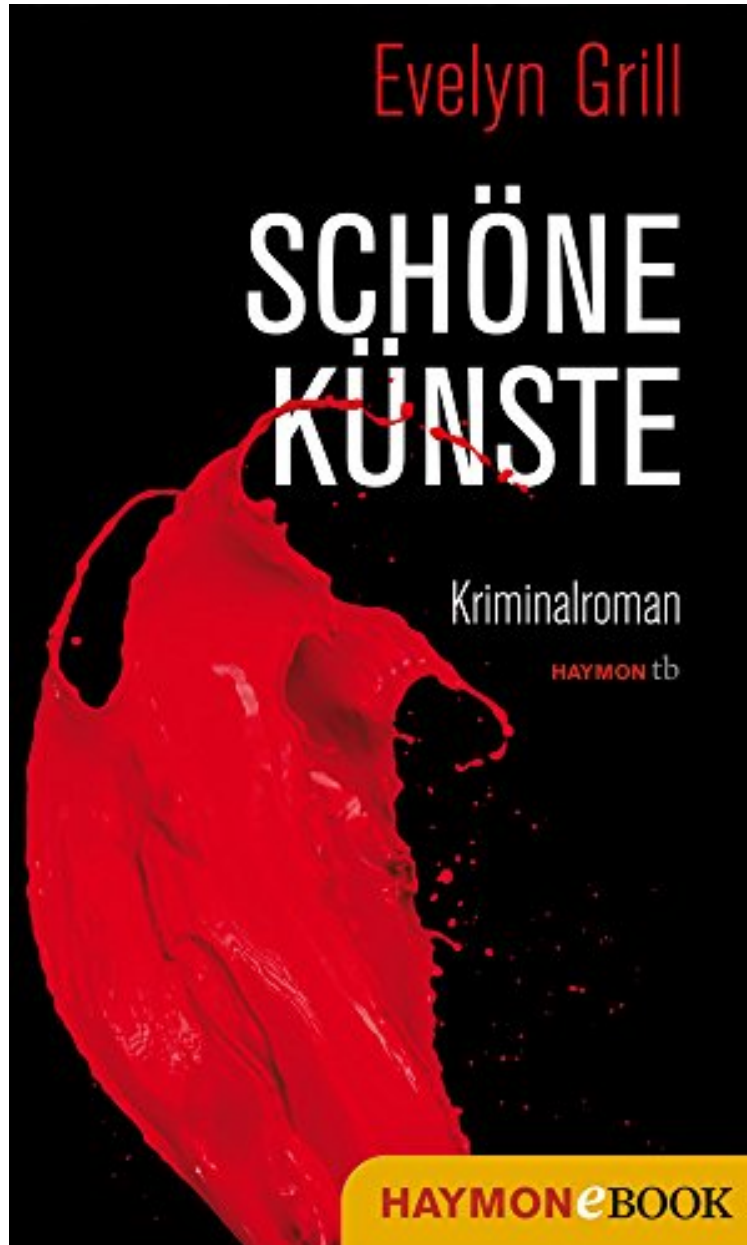


[Download pdf ebook] Schne Knste: Kriminalroman (HAYMON TASCHENBUCH)

## Schne Knste: Kriminalroman (HAYMON TASCHENBUCH)

*Von Evelyn Grill*

*audiobook / \*ebooks / Download PDF / ePub / DOC*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #469482 in eBooksVerffentlicht am: 2016-02-19Erscheinungsdatum: 2016-02-25File Name: B018UMIPLU | File size: 59.Mb

**Von Evelyn Grill : Schne Knste: Kriminalroman (HAYMON TASCHENBUCH)** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schne Knste: Kriminalroman (HAYMON TASCHENBUCH):

Kundenrezensionen Hilfreichste Kundenrezensionen 3 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Die Rache der Frauen Von Wolfgang Neubacher 10 Jahr lang hatte sich Viktor Escher nach dem plötzlichen Tod seiner jungen Frau aus der Öffentlichkeit zurückgezogen. Erst der Mord an Carlo Morwitz, Direktor des städtischen Kunstmuseums und gleichzeitig sein ehemaliger Schwager, veranlasst ihn, sich wieder in der Gesellschaft zu zeigen. Allerdings: irgendwie gibt es da Ungereimtheiten um den Tod von Cosima, seiner Frau. Und außerdem ist da ja auch noch die bezaubernde Margot, die Zwillingsschwester von Cosima... Evelyn Grill hat einen herrlichen, bitterbösen Krimi geschrieben, in dem es von komischen Gestalten nur so wimmelt - da wären etwa: Ganymed von Schmoizz, Südtiroler "Gesamtkunstwerk" und Aktionskünstler; Carlo Morwitz samt ffchen, Beuys-Fettstuhl und der Verdammung des "Tafelbildes"; die beiden Kunsthistoriker Wirth und Kauz; der Kunsterzieher Julian Horn, der zum Modropfer wird usw. Und dass in diesem "Kunstkrimi" über die diversen Auswüchse des modernen Kunstbetriebes entsprechend gelästert wird, versteht sich fast von selbst. Ein zuerst vergänglich zu lesendes Buch mit einem Schluss, der vor allem (rachsüchtige) LeserInnen erfreuen wird! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Männerlastiger Krimi für geduldige Leser/innen Von B. Schnuch Einen schönen Krimi hat Evelyn Grill geschrieben, der die Leserin begeisterte. Sie führt in die Welt der Reichen und Schönen und erlaubt ironische Blicke auf die heutige Kunstszene. Mond und exotisch, berdreht und doch sehr finster inszeniert und erscheint der Museumsdirektor Morwitz nicht nur zu Ausstellungseröffnungen. So ist es kein Wunder, das sich seine verbalen Speibewahrheiten und das Museum sein Mausoleum wird. Doch wer trachtete dem exaltierten Herrn nach dem Leben in so hilfloser Stellung, auf diese unwürdige Art und Weise und beschdigt dabei auch noch mutwillig, moderne, kostbare, wirkliche Kunst? Wem war sein Maskottchen, ein ffchen, ein Dorn im Auge, das auch dieses bestialisch ermordet wurde. Ein Krimi ohne Kommissar und Ermittler. Die Kunstwelt, der Mord, die Geschichte des Museumsdirektors und das Drumherum werden aus der Sicht des Industriellen Viktor Escher erzählt. Dieser war Freund und Schwager des Ermordeten. Er hatte sich aus der Kunstwelt zurückgezogen nach dem frühen Tod seiner Frau. Er sondiert die Lage. Er bekommt Insiderinformationen von den beiden Museumsangestellten, die ihm aus alter Freundschaft über den Stand der Ermittlungen informieren und um Rat fragen, wie es mit dem Museum und seinem Inventar weitergeht. Escher lebt auf in der Rolle des Retters. Er kennt die Szene und intensiviert seinen abgebrochenen Kontakt zur Schwägerin, der Zwillingsschwester seiner Frau. Deren androgyne Gesellschafterin gibt ihm Rätsel auf, aber einen echten Mann kann nichts aufhalten. Er ist es gewohnt Befehle zu erteilen und unbedingten Gehorsam zu verlangen. Die Situation spitzt sich zu, als sich herausstellt, der Museumsdirektor hat Kunstwerke heimlich verkauft, das Museum ist gefährdet. Morwitz hat sein mondnes Leben mit Krediten finanziert und unbezahlte Rechnungen hinterlassen. Escher ist der Einzige, der der Stadt, dem Museum, den Hinterbliebenen und den Museumsangestellten in ihrer hilf- mittelosen Position beistehen und retten kann. Er tut alles dafür in diese Position zu gelangen und sie zu erhalten. Ein sehr männerlastiger Krimi für diese Autorin und ein Geduldspiel für die Leserin, die auf die Spitzfindigkeiten der Evelyn Grill mit wachsender Spannung wartete. Die Schilderungen aus Eschers Sicht, mit seiner Art der Interpretation sind eine frauliche Herausforderung. Die geduldige Leserin wird nicht enttäuscht, eben doch ein frauenfreundliches echter Grill-Krimi. Am Ende des Krimis siegt die Frauenpower. Alle Erwartungen erfüllt, versöhnt mit der doch recht interessanten Perspektive, zufrieden mit dem Frauen-Leben und der verrückten Kunstwelt freut die Leserin Frau sich auf den nächsten Krimi dieser Lieblings-Autorin. Es gibt noch so mache männerlastige Domne, die ironisch kriminalistisch erforscht werden kann! Evelyn Grill ist immer für eine Überraschung gut. Die Schöne Knste ist ein interessanter Krimi und eine sehr empfehlenswerte Lektüre. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Diskrepanz zwischen Stil und Inhalt Von Hubert Thurnhofer Ein Museumsdirektor in einer deutschen Kleinstadt, der sich als Dandy inszeniert und seinem Museum mit Aktionskunst ein modernes Image verpassen will. Eines morgens wird seine Leiche kunstvoll inszeniert im Fettstuhl von Josef Beuys aufgefunden. Schöne Knste von Evelyn Grill, laut Verlag ein Kriminalroman, ist mehr ein fein gestrickter Familienroman, beschreibt ein Beziehungsgeflecht im gutbürgerlichen Milieu, das Ausflüge in sexuelle Subkulturen nicht scheut. Der ermittelnde Kommissar tritt in dem Roman nur selten in Erscheinung, Escher, der reiche Schwager des Ermordeten, ist eigentlich die Hauptfigur, seine Nobelvilla die Drehscheibe der Ereignisse. Mit Carlo, dem ermordeten Museumsdirektor, war er seit seiner Jugend befreundet, später verfeindet, da er als Direktor zahlreiche von der Familie Escher gestiftete Gemälde aus dem Museum entfernen lie um für die Moderne Raum zu schaffen. Gem dem Credo von Carlo klecksten heute nur noch Hausfrauen und Studienrte Leinwände voll; die Ergebnisse könne man dann an den Wänden von Kliniken, Altersheimen und psychosomatischen Anstalten bewundern. Er hatte den Tod des Tafelbildes verkündet und blieb mit seiner Berzeugung, zumindest in seiner Stadt, weitgehend unwidersprochen. Im Roman finden sich jede Menge Anspielungen an den Wiener Aktionismus, Nitsch und Phettberg werden aber namentlich nicht erwähnt, auch wenn ihre Aktionen unverkennbar thematisiert werden. Obwohl ganz ordentlich Blut fließt, bleiben die Figuren des Romans blutlos. Stilistisch drückt sich das in der Dominanz der indirekten Rede aus. Bei der Lektüre festigt sich der Eindruck, dass Stil und Inhalt nicht wirklich korrelieren, so als würde Hermann Nitsch ein Orgien Mysterien Theater im Stile von Arik Brauer inszenieren oder Arik Brauer ein Schttbild malen.

Kurzbeschreibung Eine Leiche im Museum - Spurensuche zwischen Monet und Picasso. Nachts im Museum wird der Museumsdirektor Carlo Morwitz tot aufgefunden: nackt liegt er am Boden, der Kopf in eines der Kunstwerke gekippt, neben ihm sein ffchen, ebenfalls tot, erstochen. Eine grausam-groteske Szene, die dem Direktor auch im Tod noch Schlagzeilen verschafft. Nicht nur die Polizei ermittelt in diesem brutalen Mordfall, auch Viktor Escher, reicher Privatier und Schwager des Toten, begibt sich auf die Spur des Mrders. Viele Verdchtige und dunkle Geheimnisse Es bleibt nicht lange bei einer Leiche, und auch die ersten Verdchtigen sind schnell gefunden. Denn der exzentrische Museumsdirektor war offenbar ein uerst unangenehmer Zeitgenosse: launisch und voller Verachtung fr jeden, der seinen exquisiten Kunstgeschmack nicht teilte. Je tiefer Viktor Escher in das Privatleben des Mordopfers vordringt, desto mehr dunkle Geheimnisse treten ans Tageslicht - und desto grer wird der Kreis der mglichen Tter Bitterbse Unterhaltung in der Kunstszene Evelyn Grills Roman ist spannender Kunst-Krimi und bitterbse Satire in einem. Mit ihrem unverkennbaren Charme, ihrem trockenen Humor und dem doppelbdigen Witz verpasst sie dem Kunst- und Kulturbetrieb einige spitze Seitenhiebe. Ein klug arrangierter Roman, der bis zur letzten Seite Spannung und Humor verspricht. Kurzbeschreibung Eine Leiche im Museum - Spurensuche zwischen Monet und Picasso. Nachts im Museum wird der Museumsdirektor Carlo Morwitz tot aufgefunden: nackt liegt er am Boden, der Kopf in eines der Kunstwerke gekippt, neben ihm sein ffchen, ebenfalls tot, erstochen. Eine grausam-groteske Szene, die dem Direktor auch im Tod noch Schlagzeilen verschafft. Nicht nur die Polizei ermittelt in diesem brutalen Mordfall, auch Viktor Escher, reicher Privatier und Schwager des Toten, begibt sich auf die Spur des Mrders. Viele Verdchtige und dunkle Geheimnisse Es bleibt nicht lange bei einer Leiche, und auch die ersten Verdchtigen sind schnell gefunden. Denn der exzentrische Museumsdirektor war offenbar ein uerst unangenehmer Zeitgenosse: launisch und voller Verachtung fr jeden, der seinen exquisiten Kunstgeschmack nicht teilte. Je tiefer Viktor Escher in das Privatleben des Mordopfers vordringt, desto mehr dunkle Geheimnisse treten ans Tageslicht - und desto grer wird der Kreis der mglichen Tter Bitterbse Unterhaltung in der Kunstszene Evelyn Grills Roman ist spannender Kunst-Krimi und bitterbse Satire in einem. Mit ihrem unverkennbaren Charme, ihrem trockenen Humor und dem doppelbdigen Witz verpasst sie dem Kunst- und Kulturbetrieb einige spitze Seitenhiebe. Ein klug arrangierter Roman, der bis zur letzten Seite Spannung und Humor verspricht. ber den Autor und weitere Mitwirkende Evelyn Grill, geboren in Garsten in Obersterreich, lebt als freie Schriftstellerin in Freiburg im Breisgau. Sie zhlt zu den wichtigsten sterreichischen Erzhrinnen, die nicht zuletzt fr ihren schwarzen Humor und die Beschftigung mit eigenwilligen Charakteren geschzt wird. Fr ihren Roman "Der Sammler wurde sie 2006 mit dem Otto-Stoessl-Preis ausgezeichnet. Bei Haymon erschienen: "Der Sammler . Roman (HAYMONtb 2010) und "Fnf Witwen . Erzhlungen (2015).